

Zusammenfassung



www.inter-uni.net > Forschung

Alltagsprobleme bei Frauen mit einem chronisch sekundären Lymphödem

Autorin: Cornelia Kügele

Betreuerin: Elke Mesenholl-Strehler

EINLEITUNG

„Alltagsprobleme (daily hassles) sind Erfahrungen und Bedingungen des täglichen Lebens, die als schädlich beurteilt werden, oder das Wohlbefinden einer Person bedrohen.“ (zitiert nach Katz, 1995)

Hintergrund und Stand des Wissens

Patientinnen mit einer Diagnose „chronisch sekundäres Lymphödem“ haben aufgrund dieser lebenslangen Erkrankung Veränderungen/Einschränkungen in ihrem täglichen Ablauf. Diese Veränderungen /Einschränkungen in Bezug auf die Erkrankung umfassen das regelmäßige Tragen von Kompressionsstrümpfen, Selbstbandagen, Lymphdrainagen, Hautpflege und regelmäßige Bewegung. Zusätzlich ergeben sich Veränderungen/Einschränkungen im sozialen, beruflichen und persönlichen Umfeld (z.B. bei der Hausarbeit, bei der Arbeit, beim Sport, in der Partnerschaft usw.) Diese Faktoren können zu Alltagsproblemen führen. Alltagsprobleme greifen störend in den täglichen Ablauf ein und zwingen die Patienten sich selbst oder die Umwelt neu zu arrangieren (in Anlehnung an Katz, 1995, S. 37). In der Literatur gibt es allgemeine Studien zu Alltagsproblemen, kritischen Lebensereignissen und Gesundheit von Katz & Schmidt (1991, Kanner et al. (1981) (zitiert nach Katz, 1995, S. 81ff).

Ein Suchlauf in einschlägigen Datenbanken wie Pubmed liefert einige Studien zum Schlagwort „Quality of life and secondary lymph edema“ (siehe Quellenverzeichnis).

Diese Studien berichten von der Lebensqualitätsverschlechterung bzw. Veränderung, auf den Terminus „Alltagsprobleme“ (daily hassles) wird in diesen Studien kein Hauptaugenmerk gelegt.

Das Copingverhalten (Vorhersehbarkeit, Kontrollierbarkeit und Handlungsmöglichkeiten) in Zusammenhang mit den Alltagsproblemen kann festgemacht werden, wenn man Kategorisierungen des Bewältigungsverhaltens empirisch und theoretisch erfasst (in Anlehnung an Katz, 1995, S. 84).

Speziell in dieser Arbeit werden die Alltagsprobleme (daily hassles) in verschiedenen Alltagsbereichen (Haushalt, Sport, Bekleidung, Freizeit, Arbeit, Partnerschaft und öffentliche Verkehrsmittel) festgemacht. Das Bewältigungsverhalten wird mit einem Fragebogen in Form von offenen und geschlossenen Antwortmöglichkeiten untersucht.

Forschungsfrage

Gibt es Auswirkungen des chronisch sekundären Lymphödems in Bezug auf den Alltag für die Betroffenen?

METHODIK

Quantitative Studie ohne Kontrollarm in Form einer Häufigkeitsanalyse.

Design

Bei der vorliegenden Studie handelt es sich um eine quantitative Studie ohne Kontrollarm. Die Studie wurde am Zentrum für Lymphologie in Wolfsberg/Kärnten durchgeführt. Zur Hypothesentestung wurde ein Fragebogen entwickelt, dessen Ziel es ist, die Auswirkungen der Erkrankung auf alltägliche Situationen in Form von offenen und geschlossenen Antwortmöglichkeiten zu erfassen. Die Rücklaufquote der Fragebögen liegt bei 100 %. Die Erstellung des Fragebogens setzt sich aus folgenden Designelementen zusammen.

Designelement 1: Literaturrecherche

Die Literaturrecherche zum Thema „Lymphödem und Alltagsprobleme“, werden mitunter auch in diversen Internetsuchmaschinen durchgeführt. Eine Recherche zum Thema existierende Fragebögen über „Alltagsprobleme bei Lymphpatientinnen“, werden ausschließlich über das Internet durchgeführt.

Designelement 2: Probefragebogen Nr. 1

Im Rahmen dieses Elementes werden Frageitems erstellt und es erfolgt eine schriftliche Datenerhebung mittels eines Probefragebogens (Nr. 1). Das Thema der Befragung beinhaltet „Alltagsprobleme bei Lymphpatientinnen mit einem chronisch sekundären Lymphödem“.

Anzahl der Befragten: 12

Designelement 3: Probefragebogen Nr. 2

Der Probefragebogen (Nr. 1) wird ausgewertet und überarbeitet. Das Ergebnis ist ein weiterer Probefragebogen (Nr. 2) Anzahl der Befragten: 10

Designelement 4: Endversion Fragebogen

Der Probefragebogen (Nr. 2) wird noch einmal überarbeitet und auf Fehler geprüft. Es kommt zur Ausgabe der Endversion des Fragebogens Anzahl der Befragten: 50

Designelement 5: Durchführung

Die Probandinnen werden nach dem Zufallsprinzip ausgesucht. Die Beantwortung des Fragebogens wird ohne Aufsicht durchgeführt.

Designelement 6: Ergebnisauswertung

Die Ergebnisse der Fragebögen werden von den 61 einzelnen Items in 5 Item Gruppen zusammengefasst und statistisch anhand von Balken- und Tortendiagrammen dargestellt.

Teilnehmerinnen

Probandinnen sind Frauen mit der Diagnose „chronisch sekundäres Lymphödem“, es gibt keine Altersbeschränkung. An der Befragung nahmen 50 Patientinnen teil, davon sind 30 Beinlymphpatientinnen und 20 Armlymphpatientinnen.

Einschlusskriterien:

Kriterium 1: Weibliche Probanden

Kriterium 2: Tragen eines Kompressionstrumpfes in der Vergangenheit

Ausschlusskriterien:

Kriterium 1: Primäres Lymphödem

Kriterium 2: Männliche Probanden

Durchführung

Die Probandinnen bekommen einen einmaligen Fragebogen, den sie ohne Beaufsichtigung ausfüllen.

Statistische Analyse

Zur statistischen Hypothesenüberprüfung wurden die prozentualen Häufigkeiten zusammengefasst.

Ergebnisse

Mit der Diagnose chronisch sekundäres Lymphödem haben die Patientinnen in folgenden Bereichen Probleme im Alltag.

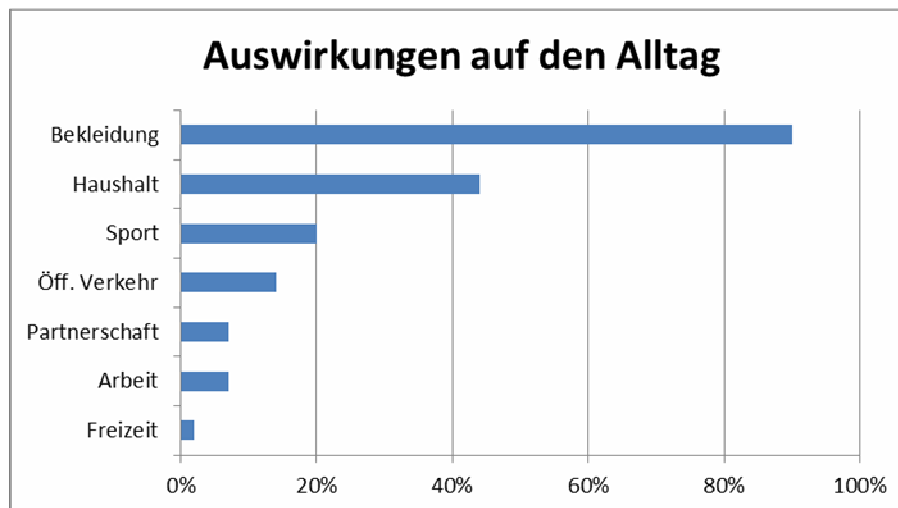


Abb. 1: Auswirkungen eines chronisch sekundären Lymphödems auf Bereiche des Alltages
0%=kein Problem, 100%=großes Problem (n=50)

Im Bereich der Bekleidung haben die Patientinnen zu 90 % Probleme mit dem Kleidungskauf, auch die Passform ist ein großes Problem. Dieser Bereich wurde in 3 Einzelstatistiken (Oberbekleidung + BH, Unterbekleidung und Schuhwerk) im Ergebnisteil differenziert dargestellt.

Auf die Frage nach persönlichen Lösungsmöglichkeiten im Umgang mit der Erkrankung heben sich Formen des emotionalen Copings mit 35 % hervor. Die Abbildung wird im Ergebnisteil der Studie detaillierter beschrieben.

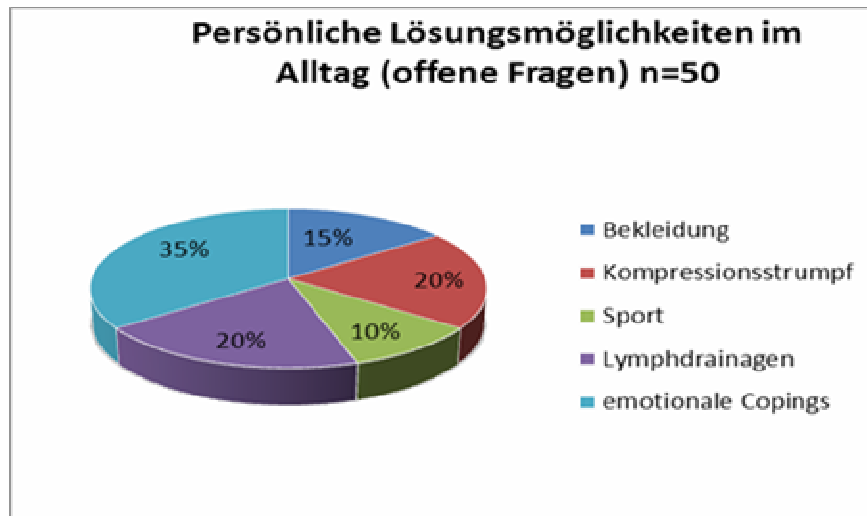


Abb. 2: Persönliche Lösungsmöglichkeiten von Patientinnen als Empfehlung für andere Patientinnen. 0%=kein Problem, 100%=großes Problem (n=50)

Folgerung auf die untersuchte Problematik und den Stand des Wissens

Durch die quantitative Studie hat sich gezeigt, dass Frauen mit der Diagnose „chronisch sekundäres Lymphödem“ in verschiedenen Lebensbereichen Probleme im Alltag haben.

Anregungen zu weiterführender Arbeit

Interessant wäre eine Weiterführung der Studie zum vordringlichen Problem der Patientinnen mit der höchsten Ausprägung. Die Bekleidung stellt für 90 % der Befragten ein Problem dar, was einer dringlichen Abhilfe bedarf. Interessant wäre es, Firmen zu finden, die am Markt Interesse an dem „daily hassle“ Bekleidung dieser Krankheitsgruppe haben und auch bereit sind, „eigens Schuhwerk“, „eigene Oberbekleidung“, „lymphgerechte Hosen“ zu entwickeln. Dies mit dem Hintergrund die Mode für die Patientinnen zu erschwinglichen Preisen anbieten zu können. Ein weiterführender Gedanke wäre es, Bekleidung von Modeschulen entwerfen zu lassen um mit „intelligenten“ Stoffen den Patientinnen für jede Situation und jede Jahreszeit eine „tragbare Mode“ zu kreieren.

QUELLENVERZEICHNIS

- Katz Petra: Der ganz alltägliche Ärger (Vom Umgang mit Alltagsproblemen). Waxmann, Münster/New York 1995
- <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/19271645> (Stand 04.02.2009; Abruf 05.02.2011MEZ)
- <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/15786935> (Stand Februar 2005; Abruf 05.02.2011MEZ)
- <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/17319632> (Stand Dezember 2006; Abruf 05.02.2011MEZ)
- M. Földi, E. Földi: Das Lymphödem (Vorbeugung und Behandlung). Urban & Fischer, Jena 1999